

1.000 neue Bäume im Ebsdorfergrund

Mit der „Grünanlage“ bot die Sparkasse ihren Kundinnen und Kunden im Sommer ein Produkt an, bei der ein Teil des Geldes in nachhaltige Fonds floss. Außerdem gab das einzige heimische Kreditinstitut das Versprechen ab, für jeden Produktabschluss einen Baum im Landkreis zu pflanzen.

Dieses Versprechen wurde nun in die Tat umgesetzt. Unter fachkundiger Anleitung von Hessenforst-Sachbereichsleiter Peter Becker und Ebsdorfergrunds Revierförster Moritz Raude schwangen der Vorstand der Sparkasse und einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Spaten und pflanzten die ersten Setzlinge.

Insgesamt 1.000 Bäume werden aufgrund der Aktion im Ebsdorfergrund im Bereich des Forstamtes Kirchhain nun gepflanzt. Die Kosten übernimmt die Sparkasse. Vorstandsvorsitzender Andreas Bartsch: „Wir haben als eine der ersten Sparkassen in Deutschland die ´Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften´ unterzeichnet. Damit haben wir festgelegt, uns in unserem Handeln für die Erreichung der siebzehn UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung einzusetzen.“ Dies bedeute, so Bartsch, dass die Sparkasse in ihrer Gesamtheit und über alle Aktivitäten hinweg noch nachhaltiger werden wolle als sie es schon sei. „Denn Nachhaltigkeit ist auch, Kundinnen und Kunden möglichst ein Leben lang zu betreuen und nicht auf das schnelle Geschäft aus zu sein.“

Moritz Raude erklärte, dass eine Fläche im Ebsdorfergrund ausgewählt worden sei, die in den drei vergangenen Jahren durch Sturm, darauf folgenden Borkenkäferbefall und auch durch die trockenen Jahre 2019 und 2021 entwaldet wurde. Und Peter Becker: „Wir möchten für die Zukunft klimastabile Mischwälder mit verschiedenen Baumarten aufbauen. Da dieses Waldgebiet im Ebsdorfergrund geologisch auf dem vulkanischen Ausgangsgestein des Vogelsbergs, dem Basalt, liegt, kommen hier



08.11.2021

Baumarten zum Einsatz, die der sogenannten Waldgesellschaft „Waldmeister Buchenwald“ zuzuordnen sind. Dazu gehören neben der namensgebenden Buche unter anderem die Vogelkirsche, Ulme, Esche und der Bergahorn, der mit geringeren Niederschlagsmengen auskommt.“



Foto (Sparkasse) Der gesamte Vorstand und MitarbeiterInnen beim Pflanzen von Bergahorn-Setzlingen.